

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen...

Posener Zeitung

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Prof. Dr. Schlegel, Hoflieferant...

Hundertster Jahrgang.

Nr. 472

Sonnabend, 8. Juli.

1893

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentlich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen...

Inserate, die sechsgealtene Zeitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagsausgabe 25 Pf., an den Sonntagen...

Neueste Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg.“ Berlin, 8. Juli, Morgens. (Verspätet eingetroffen.) Zur zweiten Beratung der Militärvorlage am Donnerstag werden die Abgeordneten Prinz Schönau...

Die Freisinnige Vereinigung hat ihre konstituierende Versammlung für Oktober in Aussicht genommen. Auch die Konservativen haben im Reichstage eine Resolution zum Invaliditäts- und Altersversicherungs-Gesetz eingebracht...

Die Nationalliberalen haben ihre angekündigte Interpellation, betreffend die Futternoth nunmehr eingebracht. Dieselbe richtet an den Reichskanzler die Anfrage, ob es sich nicht angesichts der herrschenden Futternoth ermöglichen lasse, in diesem Jahre von den Manövern in den von der Futternoth heimgesuchten Gegenden abzusehen.

Die Sozialdemokraten haben im Reichstage eine Interpellation eingebracht, in welcher an den Reichskanzler die Anfrage gerichtet wird, ob demselben die Neuregungen des Straßburger Polizeipräsidenten beim Empfang des Fiedelta-Vereins bekannt geworden sind und was derselbe dagegen zu thun gedenkt.

Das Befinden der Fürstin Bismarck ist ein besseres dagegen kann Fürst Bismarck seine gewohnten Spaziergänge nicht machen, da ihn seit mehreren Tagen erneute Anfälle seines alten Venenleidens belästigen.

Amtliches.

Berlin, 7. Juli. Kommergerichtsrath Geh. Justizrath Baud ist zum Senats-Präsidenten beim Kommergericht, Vizepräsidenten Wagner in Allenstein zum Präsidenten des Landgerichts in Braunsberg, Erster Staatsanwalt Warmbrunn in Kiel zum Präsidenten des Landgerichts in Insterburg...

Deutschland.

In dem Jahresberichte der Handelskammer zu Lübeck finden wir über den Getreidehandel des Lübecker Plazes und der Ostseehäfen überhaupt einige Ausführungen, die gerade jetzt, wo die Möglichkeit eines Zollkrieges mit Rußland besprochen wird, Beachtung beanspruchen können.

Seit den im Jahre 1879 und in den folgenden Jahren eingetretenen Erweichungen des Getreidehandels der deutschen Ostseehäfen hat, von einigen Schwankungen abgesehen, ihr Getreidegeschäft beständig abgenommen. Im Jahre 1891 war allerdings hier eine geringe Zunahme der Einfuhr gegen 1890 eingetreten, aber die Einfuhr betrug 1891 doch nur 600 000 Meter-Bentner.

in Rußland im Jahre 1891, der dann erlassenen Ausfuhrverbote, sowie der schlechten russischen Ernte im Jahre 1892 und der gegen Rußland bestehenden Differentialzölle ist die gesammte hiesige Getreideeinfuhr zur See sogar auf den dritten Theil der Einfuhr des vorigen Jahres gesunken...

Für den Abschluß eines Handelsvertrages mit Rußland plaidirt ferner die Kaufmannschaft zu Elbing in ihrem Jahresberichte. Sie schreibt:

„Unserem darniederliegenden Handel würde der Abschluß eines Handelsvertrages mit Rußland, welcher die Ermäßigung des Getreidezolles auf gleiche Höhe, wie sie mit Oesterreich vereinbart sind, und gleichzeitig die Herabsetzung der russischen Industriezölle zum Inhalte hat, von wesentlichem Nutzen sein.“

Breslau, 7. Juli. Heute Abend fand die Generalversammlung des hiesigen deutsch-freisinnigen Wahlvereins statt, auf deren Tagesordnung der Antrag des Vorstandes des Vereins stand, der Verein möge sich der freisinnigen Volkspartei anschließen.

Beuthen O. S., 6. Juli. [Konfiskation einer Zeitung] Die gestrige Nummer der hier erscheinenden freisinnigen „Oberschlesischen Grenz-Zeitung“ ist konfiskirt worden.

Bingen, 6. Juli. Seitens der Centrumpartei des hiesigen Wahlkreises wurde in einer heute hier abgehaltenen Versammlung von Vertrauensmännern definitiv beschloffen, bei der Nachwahl für den von freisinniger Seite aufgestellten Kandidaten Reichs. Schmidt-Eberfeld einzutreten.

Aus dem Gerichtssaal.

Offenburg, 4. Juli. Zwei Anklagen gegen den Redakteur Adolf Ged von hiesigen „Volksfreund“ wegen Verbrechen stehen auf der Tagesordnung der gegenwärtigen Schwurgerichtssession. Gestern kam die erste zur Verhandlung; sie rügte ein angebliches Vergehen gegen den § 131 des Str.-G.-B., Verächtlichmachung von Staats-Einrichtungen.

figen Staatsanwaltschaft mit ihrer prophylaktischen Tendenz war jedoch nicht mehr beigegeben. Sie bildete dessen ungeachtet den Gegenstand instruktiver Erörterungen. Die Kosten des Prozesses trägt die Staatskasse. Für die morgige Verhandlung gegen den Redakteur Ged bildet eine Beamtenbeleidigung den Gegenstand der Anklage.

München, 4. Juli. Vom Landgericht München I wurde wegen Vergehen und Verbrechen der Kuppelrei die 51jährige Eisenbahnfunktionärswitwe Therese Weigenthaler unter Ausschluß der Öffentlichkeit zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

Locales.

Posen, 8. Juli.

Der berühmte Strolch Kosicki, welcher schon seit Jahren wegen seiner vielen Schlägereien und Messeroffenen zum Schrecken der hiesigen Destillateure und Gastwirthe geworden ist, mußte gestern wieder verhaftet werden.

Eine wild gewordene Kuh erregte gestern in der Gegend der Wallischelbrücke eine allgemeine Panik. Das Thier hatte sich auf einem Hof an der Großen Gerberstraße losgerissen und stürmte nun in wildem Galopp über die Wallischelbrücke nach der Benetianerstraße.

Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurden gestern zwei Bettler, ein Landstreicher, eine Dirne, ein Obdachloser und eine Frau in Jersitz wegen nächtlicher Ruhestörung. Konfiskirt wurden auf dem Wochenmarkt acht verdorbene Eier und auf dem Fleischmarkt 99 Kilogramm übel riechendes Rindfleisch.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 7. Juli wurden gemeldet: Aufgebote. Tischler Janak Kulczynski mit Anastasia Piotrowska. Kaufmann Edmund Neyman mit Marie Obregonicz. Geburten. Ein Sohn: Unbereh. P. Schleichbudenbesitzer Julius Grabowski. Arbeiter Robert Sorge. Biskopsfeldwibel Bernhard Neugbauer. Eine Tochter: Königlich Polizeikommissarius Eduard Teste. Sterbefälle. Sigismund Stachowiak 6 Mon. Bronislava Adamski 4 Woch. Johann Jarczajek 14 Tage. Bronislawa Blonczynska 5 Woch. Stefan Arbeiter 1 J. Theofil Bakowski 8 Mon. Arbeiter Melchior Grecn 32 J.

Angekommene Fremde.

Posen, 8. Juli

Mylus Hotel de Dresde (Fritz Bromer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Major Miketta a. Posen, Studateur Usario a. Berlin, Fabrikant Leffmann a. Bielefeld, die Kaufleute Teisch a. Breslau, Jochim a. Danzig, Oeffmann a. Plauen, Körten a. München, Scheibler a. Bremen, Weill a. Frankfurt a. M., Krenzel a. Kassel u. Monheim a. Berlin. Hotel de Roma. F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Hartjen a. Bremen, Britschow, Böhm u. Boas a. Berlin u. Müller a. Nordhausen, Bürgermeister Kaffler a. Biesen, Hauptmann Dorn a. Billau, Gutbesitzer Böhm a. Kaiserhof, Gutspächter Mehl a. Poburke u. Rivantier Haber u. Frau a. Wiesbaden. Hotel Victoria (W. Kamieński). [Fernsprech-Anschl. Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Rutkowski a. Lawica, Heine u. Sohn a. Polen, Graf Carnecki u. Frau a. Raszew u. Urbanowski a. Gosleszyn, Rechtsanwält Kiojowski a. Gnesen u. Rentier von Kalkstein a. Krafau. Grand Hotel de France. Die Rittergutsbes. Graf Polkowski a. Czacz u. v. Bablocki a. Besson, die Rentiers Kuitzko a. Paris, Bukatowski u. Frau a. Zerkow u. Toporski a. Bistupice, die Kaufleute Rutz a. Warchau u. Hoffmann a. Berlin. Hotel Bellevue (H. Goldbach). Die Kaufleute Stocky a. Sehelm a. R., Wolff a. Landsberg a. W. u. Weiß a. Schönlanke, Oberlehrer Widert a. Stolp, Ingenieur Meier a. Breslau und Deconom Wendelstadt u. Frau a. Goldberg i. Schl.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Gozarus und Weinert a. Berlin, Schwein u. Neustadt a. Breslau, Ludwig a. Lauban u. Desser a. Amsterdam, Brauer Neidel a. Breslau.
Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf). Die Rentiers Könspließ a. St. Krone u. Junier a. St. Lissa, die Kaufleute Sumburg a. Buxton, Spanier a. Breslau, Lubowska a. Suigew, Ostrich a. Glogau u. Jmer a. Stettin.
Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus (C. Ratt.) Die Kaufleute Kelm a. Landsberg a. W. Prester mit Mutter u. Michel a. Berlin, Bernisch a. Leipzig u. Kruba a. Bistupice, Gutsbesitzer Wmann a. Inowrazlaw, Bautechniker Pfennig a. Zülchau, Gerichtsbeamter Kruschwitz a. Kallisch, Landwirth Seeger a. Trampe, die Werwaller Minel a. Tzgamma i. Ostr. u. Brade a. Niepomi i. Ostr.

Handel und Verkehr.

**** Nürnberg, 5. Juli.** [Hopfenmarkt.] Bei der fortgesetzten hohen Hitze und den dadurch steigenden Bierkonsum, sowie durch ungünstige Nachrichten über den gegenwärtigen Pflanzungsstand ist es nicht zu verwundern, daß unser Hopfenmarkt sehr fest ist und Preise täglich mehr in die Höhe gehen. Die auswärtigen Märkte sind ebenfalls fest mit steigenden Preisen, obgleich England eine Besserung für die zu erhoffende Ernte meldet. Mit Ausnahme von Saaz und Posen sind die Pflanzenstandsnachrichten am Kontinent sehr betrübend. Im Wachsthum zurück, mit Ungeheurer moffenhafteit heimgekehrt, kann selbst das günstigste Wetter nur ein spärliches Ertragniß bringen. Vergangenen Sonnabend waren mehr als 50 Ballen gekauft worden, wenn die Forderungen nicht allzu hoch gespannt gewesen wären. Für gute Württemberg- und Hallertauer wurden 135-140 M., für Badische und Polen 135 M. bewilligt. Altmärker lösten 100 und 105 M., gelbe Hallertauer 123 M. und einige Sätze 91er zu 75 M. Zu Beginn dieser Woche sind die Zufuhren schwach, während der Kaufsult am Montag sehr rege war und eine abermalige Preissteigerung zur Folge hatte. Bestvorhandene Sorten wurden von 140-154 M., Mittelqualitäten von 120-130 M. bezahlt. Umsatz ca. 160 Ballen. Espekulanten kauften gestern 30 Ballen diverse Hopfen zu 145 bis 150 M. und 60 Ballen Hallertauer und Württemberger zu 155 bis 162 M. Prima Markt-hopfen Badische und Württemberger sowie gepackte Hopfen brachten 145-155 M., einige Ballen rothe 85 M., sodas der Gesamtumsatz ca. 130 Ballen betrug. Die Forderungen am heutigen Markte sind so erhöht, daß ein Käufer für einen Posten Prima 170 M. bezahlen mußte. Die Tendenz ist sehr fest. Markt-hopfen prima 125-130 Markt, do. sekunda 115-120 Markt, do. tertia 100-105 M., Gebirgshopfen 130-140 M., Spalter Land mittel Lage 145-150 M., Spalter Land leichte Lage 135 bis 140 M., Mischgründer 115-120 M., Hallertauer prima 135-140 M., do. sekunda 120-120 M., tertia 105-110 M., Wolnzach-Auer Siegelgut, prima 140-145 M., Rainburg prima 135 bis 145 M., Württemberger prima 130-140 M., do. sekunda 120-125 M., do. tertia 100-110 M., Badische prima 135-145 M., do. sekunda 115-125 M., Elsässer prima 115-125 M., do. mittel 100-110 M., do. gerin: 90 bis 95 M., Altmärker 105 bis 115 M., Posener prima 135-140 M., do. mittel 115-125 M. (Hopfen-Mkt.)

**** Wien, 6. Juli.** Nach einer Bekanntmachung der Staats-Eisenbahn-Gesellschaft gelangten die Restkupon - der am 1. September 1892 fällig gewesene und die eingereichten Kupon - mit 75 Centimes, die bisher noch nicht eingereichten Kupon mit dem Vollbetrag von 7 Sils. 50 Centimes zur Einlösung.

Landwirtschaftliches.

*** Johannis-Roggen.** Der Johannis-Roggen macht an den Boden keine besonderen Ansprüche und hat eine ausgedehnte Saatzeit - von Mitte Juni bis in den September. Durch letzteren Umstand wird gute Gelegenheit geboten, einen Theil der Winter-saat schon zu einer Zeit bestellen zu können, wo die sonstigen Arbeiten ziemlich ruhen, wodurch im Herbst Arbeitsverminderung eintritt. Er liefert im Herbst Mäheheu oder Weide und im folgenden Sommer eine gute Körner- und Strohernte. Er erfordert nur 1/2 der Saatmenge des gemeinen Roggens, da er sich sehr stark befaat. Da bei diesem geringen Saatquantum der Stand in der ersten Zeit sehr dünn ist, kann man ihn zweckmäßig im Gemenge anbauen, insbesondere hinsichtlich des Futterertrages, wegen dessen er auch besonders angebaut wird. Die Saat entwickelt sich schnell, sodas schon nach etwa 7 Wochen mit der Grünfütterung begonnen werden kann. Man sät ihn mit Sandwiden, Infarnatke, ital. Raigras.

Marktberichte.

W. Posen, 8. Juli. [Getreide- und Spiritus- Wochenbericht.] Seit Anfang der Woche war das Wetter trocken und warm. Der Stand der Winter- und Sommerung ist in der ganzen Provinz ein recht zufriedenstellender und gehen wir einer guten Ernte entgegen. Die Getreidezufuhren waren schwach und beschränkte sich das Angebot fast ausschließlich auf nahe gelegene Bahnhafungen. Von Roggen finden aus der Provinz andauernd starke Bahnabladungen nach Schlesien und der Lausitz statt. Aus Westpreußen und Polen sind die Zufuhren von Sommergetreide höchst belanglos. In Folge stärker hervortretender Konsum- und Exportfrage haben sämtliche Cerealien mehr oder weniger im Preise angezogen und ist die Stimmung im Allgemeinen recht fest. Von den hiesigen Lagern wurden größere Posten zum Bahnversand absorbiert.
Weizen begegnete einer lebhaften Kaufsult und erzielten namentlich die besseren Qualitäten von hiesigen Müllern gute Preise, 152-160 M.
Roggen war zum Versand nach Sachsen gut gefragt und wurde besser bezahlt. Des niedrigen Wasserstandes wegen haben Bahnabladungen nach Berlin gänzlich aufgehört, 134-138 M.
Gerste ließ sich selbst in geringer Qualität leicht verkaufen, 135-162 M.
Hafer wurde wenig angeboten und holte schlanke bessere Preise, 162-168 M.
Erbsen fanden gute Beachtung, besonders Kochwaare, wovon Offerten fast gänzlich fehlen, Futterwaare 130-140 M., Kochwaare 160-165 M.
Lupinen kamen nur wenig in den Handel, blaue 100-110 M., gelbe 120-128 M.
Böden waren fast geschäftslos, 120-130 M.
Spiritus. Wie an anderen Plätzen herrscht auch hier Geschäftstillle. Die Preischwankungen waren unerheblich und schließen Notierungen fast unverändert als gegen Schluss der Vorwoche. Auf frühere Verhältnisse finden andauernd Bahnabladungen von Rohwaare nach Mittel- und Süddeutschland statt. Das hiesige Lager nimmt immer mehr ab und beträgt nur noch 2 1/2 Millionen Liter, wovon sich über 2 Millionen in Händen der hiesigen Spiritusfabrikanten befinden. Bis jetzt haben nur ganz vereinzelt Verkäufe seitens der Produzenten auf Wintertermin stattgefunden. Dieselben zeigen vor der Hand eine große Zurückhaltung im Verkauf. Für Spiritus besteht gute Nachfrage.

Schlusskurse: Loto ohne Faß (Der) 54,70, (70er) 35,00 M.
Warttorene zu Breslau am 7. Juli

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.	gute		mittlere		gering. Ware	
	Höchst. Wert	Niedrigst. Wert	Höchst. Wert	Niedrigst. Wert	Höchst. Wert	Niedrigst. Wert
Weizen, weißer	15 60	15 40	15 10	14 6	13 60	13 10
Weizen, gelber	15 50	15 3	15	14 50	13 50	13
Roggen	14 40	14 10	13 90	13 60	13 40	13 10
Gerste	15 50	14 80	13 80	13 50	13	12 40
Hafer	13 80	16 6	16 20	16	15 50	15
Erbsen	16	15	14 50	14	13	12

Breslau, 7. Juli. (Amtlicher Produktenbörse-Bericht.)
Roggen p. 1000 Kilo - Gefündigt - Br., abgelauene Ründigungscheine p. Juli 142,00 Gd. Sept.-Okt. 148,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo p. Juli 164,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo p. Juli 50,00 Br. Sept.-Okt. 50,50 Br. Spiritus p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gefündigt - Liter, abgelauene Ründigungscheine - p. Juli 50er 56,0; Br. Juli 70er 36,00 Br. Zink Ohne Um-las.
Stettin, 7. Juli. Wetter: Schön. Temperatur + 21° R. Barom. 767 Mm. Wind: NW.
Weizen geschäftslos, per 1000 Kilo. Loto 150-156 M., per Juli und per Juli-August 156,5 M. Br. und Gd., per Sept.-Okt. 161,5 M. Br. und Gd., per Oktober-November 163 M. Br., 162,5 M. Gd. - Roggen still, per 1000 Kilogramm Loto 133 bis 138 M., per Juli und per Juli-August 140,5 M. Br. und Gd., per Sept.-Okt. 145-145,5-145 M. bez., per Oktober-Nov. 146 M. Br. und Gd. - Hafer per 1000 Kilo. Loto 161-168 M. - Spiritus still, per 1000 Liter Broz. Loto ohne Faß 70er 36 M. bez., per Juli und per Juli-August 70er 34,5 M. nom., per August-Septbr. 70er 34,8 M. nom. - Angemeldet: nichts. - Regulierungspreise: Weizen 156,5 M., Roggen 140,5 M., Spiritus 70er 34,5 M. (Dittze-Stg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.		B. Ohne Verbrauchssteuer.	
fein Brodrainade	31,00 M.	31,00 M.	31,00 M.
fein Brodrainade	30,75 M.	30,75 M.	30,75 M.
Gem. Raffinade	30,50 M.	30,50 M.	30,50 M.
Gem. Melis I.	30,25 M.	30,25 M.	30,25 M.
Reichelfzucker I.	32,75 M.	32,75 M.	32,75 M.
Reichelfzucker II.	32,75 M.	32,75 M.	32,75 M.
Granulirter Zucker	-	-	-
Ranzud. Rend. 88 Proz.	-	-	18,30 M.
Kornzud. Rend. 88 Proz.	-	-	18,30 M.
Kachzud. Rend. 75 Proz.	14,70-15,70 M.	14,70-15,70 M.	14,70-15,70 M.

Tendenz am 7. Juli, Vormittags 10 1/2 Uhr: Ruhig.
Tendenz am 7. Juli, Vormittags 11 Uhr: Still.

**** Leipzig, 7. Juli.** [Wollbericht.] Rammzug-Terminhandel. Va Plata. Grundmuster B. p. Juli 3,65 M., p. August 3,67 1/2 M., p. Sept. 3,70 M., per Okt. 3,72 1/2 M., p. November 3,72 1/2 M., v. Dez. 3,75 M., p. Januar 3,77 1/2 M., p. Februar 3,80 M., p. März 3,82 1/2 M., p. April 3,82 1/2 M., p. Mai 3,82 1/2 M., p. Juni - Markt. - Umsatz: 30 000 Kilogramm.

Telegraphische Börsenberichte.

Hamburg, 7. Juli. Befestigt.
Gold in Barren pr. Kilo 2788 Br., 2784 Gd.
Silber in Barren pr. Kilo 95,75 Br., 95,25 Gd.
Wien, 7. Juli. (Schlusskurse.) Anfangs auf günstige Ernteberichte und flüssigen Geldstand fest, später schwankend.
Deherr. 4 1/2 Proz. Papier. 97,92 1/2, do. 5 Proz. - - - do. Silbern. 97,65, do. Goldrente 118,00, approx. ung. Goldrente 115,70, 5 Proz. do. Papier. - - - Länderbant 250,30, österr. Kreditakt. 339,25 ungar. Kreditakt. 414,00, Wien. St.-B. 122,25, Elbethabahn 238,00, Galizier - - - Semberg-Czernewitz 257,00, Lombarden - 103,75, Nordwestbahn 215,00, Tabakakt. 183,50, Napoleons 9,83, Mariennoten 60,50, russ. Banknoten 1,30 1/2, Silbercoupons 100,00, Portug. Anleihe 113,00, Böhm. Nordb. 210,00, Franzosen 309,35, Deherr. Kronenrente 96,95, ungar. Kronenrente 94,80, Serb. Nordbahn 2890,00.
Petersburg, 7. Juli. Wechsel auf London 94,20, Wechsel auf Berlin - - - Wechsel auf Amsterdam - - - Wechsel auf Paris 37,30, Russ. I. Orientant. 101 1/2, do. III. Orientant. 103 1/2, do. Bank für austr. art. Handel 290, Petersburger Diskonto-Bank 455, Warschauer Diskonto-Bank - - - Petersb. Internat. Bank 465, Russ. 4 1/2 Proz. Vobencreditpandbriefe 155 1/2, Gr. Russ. Eisenbahnen 246, Russ. Südbahn-Aktien 115.
Buenos-Ayres, 6. Juli. Goldagio 233,00.
Rio de Janeiro, 6. Juli. Wechsel auf London 10 1/2.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

Leonhard Kanak V. 49, Feldheine, Lohomoo-Grandenz. August Fehlan Nr. 193, Schleppdampfer „Fletege“, Montwy-Bromberg. Karl Schneider IV. 720, Soda, Montwy-Bromberg. Adolf Runge I 2 049, kiserne Breiter, Schönbagen-Berlin. August Neumann XLVII 61, kiserne Breiter, Schönbagen-Berlin. Karl Schläffe XIII. 4328, kiserne Breiter, Al-Bartlessee-Berlin. Herm. Schulz I. 18 992, kiserne Breiter, Al-Bartlessee-Berlin.
Schifferei.
Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 113, G. Neumann-Bromberg für Falkenberg Rüstlin mit 38%, Schleusenung ist abgeschlossen.
Gegenwärtig schließt:
Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 114, G. Groch-Bromberg für C. F. Grothe-Siepe.
Von der Oberbrabe: Tour Nr. 32, J. Krenskl - Mittel für C. Fabian-Tuchel mit 6%, Schleusenung ist abgeschlossen.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 8. Juli. [Telegr. Spezialber. der „Pos. Ztg.“] Der Reichstag setzte heute die erste Verathung der Militärvorlage fort. Abg. Gröber (Centrum) erklärte, daß seine Partei eine unverändert gegnerische Stellung zur Vorlage einnehme, da dieselbe weder militärisch noch politisch, noch wirtschaftlich gerechtfertigt sei. Lebhaft polemisirte der Redner darauf gegen den Abgeordneten Etum m. (R. P.) indem er ausführte, daß die Beunruhigung in der Industrie mit dem Verschwinden der Vorlage gleichfalls verschwinden würde. Die Vorlage würde voraussichtlich nur mit wenig Stimmen Mehrheit angenommen werden und zwar auch von solchen Abgeordneten, deren Mandat bald kassirt werden würde. Nicht offen und ehrlich sei es von dem Reichskanzler, zu verschweigen, woher die Deckungsmittel für die Vorlage genommen werden sollten. Die Versicherung, daß die Steuern nur leistungsfähigsten Schultern auferlegt werden sollten sei ja doch nur eine Mausefalle. Abg. v. Bennigsen (nl.) sprach sodann für die Vorlage mit Rücksicht auf die militärische Ueberlegenheit Frankreichs und Rußlands. Die Stimmung in Frankreich sei nach wie vor auf die Rückeroberung Elsaß-Lothringens gerichtet, wie es schon in den Schulbüchern gelehrt werde.
Des Weiteren sprach Abg. v. Bennigsen seine Freude aus über das Anwachsen der Mittelparteien und ermahnte die Parteien das Nationale über das Parteiinteresse zu stellen. Reichskanzler Caprivi erwiderte darauf dem Abg. Gröber, und erklärte dessen Ausführungen für eine Folge der Veränderung des Centrums aus einer konfessionellen in eine demokratische Partei. Abg. Preiß (Elsässer) erklärte, daß er und andere Elsässer, soweit sie nicht einer Fraktion angehörten, nach wie vor gegen die Vorlage stimmen würden. Abgeordneter Dr. Böckel (Antisemit) verlangte für die Zustimmung seitens der Antisemiten gewisse Garantien bezüglich der Steuern, damit seine Freunde entsprechend ihrer Wahlparole handeln könnten; Böckel anerkannte das gestrige Entgegenkommen des Reichskanzlers, verlangte aber eine Erklärung, daß keine neuen Konsumsteuern geplant würden, ebenso kein neues Wachsen der Reichsschuld und keine Erhöhung der Matrifularbeiträge eintrete. Mit einem Worte: vom Volk die Soldaten, von dem Reich das Geld! Die Antisemiten wünschten eine Börsen-, Luxus-, Wehr-Steuer und eine progressive Reichseinkommensteuer.
Berlin, 8. Juli. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg.“] Graf Herbert Bismarck begleitet seine Eltern in der nächsten Woche nach Bad Rissingen, dürfte also der Abstimmung über die Militärvorlage fernbleiben.
Bremen, 8. Juli. Aus Manilla wird gemeldet, daß der brennend verlassene Dampfer „Don Juan“ dort eingeschleppt wurde. Ein Theil der Mannschaft und der Passagiere konnten gerettet werden, 145 Chinesen sind aber bei dem Schiffsbrande umgekommen.

werden würde. Nicht offen und ehrlich sei es von dem Reichskanzler, zu verschweigen, woher die Deckungsmittel für die Vorlage genommen werden sollten. Die Versicherung, daß die Steuern nur leistungsfähigsten Schultern auferlegt werden sollten sei ja doch nur eine Mausefalle. Abg. v. Bennigsen (nl.) sprach sodann für die Vorlage mit Rücksicht auf die militärische Ueberlegenheit Frankreichs und Rußlands. Die Stimmung in Frankreich sei nach wie vor auf die Rückeroberung Elsaß-Lothringens gerichtet, wie es schon in den Schulbüchern gelehrt werde.
Des Weiteren sprach Abg. v. Bennigsen seine Freude aus über das Anwachsen der Mittelparteien und ermahnte die Parteien das Nationale über das Parteiinteresse zu stellen. Reichskanzler Caprivi erwiderte darauf dem Abg. Gröber, und erklärte dessen Ausführungen für eine Folge der Veränderung des Centrums aus einer konfessionellen in eine demokratische Partei. Abg. Preiß (Elsässer) erklärte, daß er und andere Elsässer, soweit sie nicht einer Fraktion angehörten, nach wie vor gegen die Vorlage stimmen würden. Abgeordneter Dr. Böckel (Antisemit) verlangte für die Zustimmung seitens der Antisemiten gewisse Garantien bezüglich der Steuern, damit seine Freunde entsprechend ihrer Wahlparole handeln könnten; Böckel anerkannte das gestrige Entgegenkommen des Reichskanzlers, verlangte aber eine Erklärung, daß keine neuen Konsumsteuern geplant würden, ebenso kein neues Wachsen der Reichsschuld und keine Erhöhung der Matrifularbeiträge eintrete. Mit einem Worte: vom Volk die Soldaten, von dem Reich das Geld! Die Antisemiten wünschten eine Börsen-, Luxus-, Wehr-Steuer und eine progressive Reichseinkommensteuer.

Berlin, 8. Juli. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg.“] Graf Herbert Bismarck begleitet seine Eltern in der nächsten Woche nach Bad Rissingen, dürfte also der Abstimmung über die Militärvorlage fernbleiben.
Bremen, 8. Juli. Aus Manilla wird gemeldet, daß der brennend verlassene Dampfer „Don Juan“ dort eingeschleppt wurde. Ein Theil der Mannschaft und der Passagiere konnten gerettet werden, 145 Chinesen sind aber bei dem Schiffsbrande umgekommen.

Börse zu Posen.
Posen, 8. Juli. (Amtlicher Börsenbericht.)
Spiritus Gefündigt - - - Regulierungspreis (50er) - - - (70er) - - - Loto ohne Faß (50er) 54,90, (70er) 35,20.
Posen, 8. Juli. (Privat-Bericht.) Wetter: Heiß.
Spiritus fester. Loto ohne Faß (50er) 54,90, (70er) 35,20.

Berlin, 8. Juli. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg.“] Graf Herbert Bismarck begleitet seine Eltern in der nächsten Woche nach Bad Rissingen, dürfte also der Abstimmung über die Militärvorlage fernbleiben.
Bremen, 8. Juli. Aus Manilla wird gemeldet, daß der brennend verlassene Dampfer „Don Juan“ dort eingeschleppt wurde. Ein Theil der Mannschaft und der Passagiere konnten gerettet werden, 145 Chinesen sind aber bei dem Schiffsbrande umgekommen.

Berlin, 8. Juli. [Telegr. Agentur B. Selmann, Posen.]
Weizen ster do. Juli 159 75 158 - - Spiritus matt 70er Loto ohne Faß 37 - - 37 10
do. Sept.-Okt. 163 25 161 71 70er Juli 36 60 35 50
70er Juli-Aug. 35 60 35 50
70er August-Sept. 35 90 36 - -
70er Sept.-Okt. 36 10 36 20
70er Okt.-Nov. - - - -
50er Loto ohne Faß - - - -
Hafer do. Juni-Juli 177 50 177 - -
Ründigung in Roggen 1 Bsp. - - - -
Ründigung in Spiritus (70er) - 000 Str. 60er - 000 Str.
Schlusskurse.
Weizen pr. Juli. 159 75 158 - -
do. Sept.-Okt. 163 25 161 25
Roggen pr. Juli. 145 75 144 50
do. Sept.-Okt. 149 25 148 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)
do. 70er Loto 37 10 37 10
do. 70er Juli 35 70 35 70
do. 70er Juli-Aug. 35 70 35 70
do. 70er Aug.-Sept. 35 90 36 - -
do. 70er Sept.-Okt. 36 10 36 20
do. 70er Okt.-Nov. 35 90 35 90
do. 50er Loto - - - -

Di. 1/2 Reichs-Anl. 86 75 86 75 **Böln. 5 1/2 Sdbbz.** 67 80 67 81
Konv. 4 1/2 Anl. 107 70 107 60 **do. Liquid-Börse** 65 90 65 50
do. 3 1/2 101 25 01 20 **Ungar. 4 1/2 Goldr.** 95 75 95 63
Pol. 4 1/2 Pfandbr. 102 50 102 50 **do. 4 1/2 Kronenr.** 92 20 92 20
Pol. 3 1/2 do. 98 - 97 90 **Deherr. Kred.-Akt.** 205 60 206 50
Pol. Rentenbr. 1 3 40 103 20 **Combarben** 42 80 42 90
Pol. Prov.-Obilg. 96 75 96 75 **Dist.-Kommandit** 178 75 180 10
Deherr. Banknoten 165 25 165 45
do. Silberrente 94 50 94 50 **Fonds-Zinsung**
Russ. Banknoten 216 10 216
R. 4 1/2 Bobl. Sdbbz. 1 3 30 103 20

Östr. Sdbbz. E.S.A. 75 80 76 30 **Schwarzlopf** 231 - - 231 50
Matins Ludwigsbdt. 109 40 1 0 - **Dortm. St.-R. B. R.** 57 50 57 90
Martens-Mlaw. bto 74 75 75 25 **Selsentrich, Kohlen** 129 70 130 - -
Griechisch 4 1/2 Goldr. 33 50 33 25 **Znowroz. Stenifals** 36 60 36 25
Italienische Rente 90 60 90 70 **Ultimo:**
Mexikaner A. 1890. 60 - 61 50 **St. Mitteln. E. St. A.** 100 90 101 25
Russk. Anl. 1880. 98 20 98 25 **Schweizer Rente.** 116 60 116 70
do. zw. Orient-Anl. 68 65 68 75 **Warsch. Wiener 2-3** - - 2 3 10
Rum. 4 1/2 Anl. 1880. - - 83 - - **Berl. Handelsgesell.** 136 10 137 25
Serbische R. 1885. 78 25 77 30 **Deutsche Bank-Akt.** 156 90 157 25
Tür. 1 1/2 kon. Anl. - - 22 85 **Königs- u. Sarrag.** 104 60 103 90
Diskonto-Komman. 178 90 18 50 **Wochener Geschäft** 122 50 123 25
Pol. Spiritfabr. B. - - - -
Nachbörse: Kredit 206 60, Diskonto-Kommandit 178 60, Russische Noten 216 75.

Stettin, 8. Juli. (Telegr. Agentur B. Selmann, Posen.)
Weizen still do. Juli 156 50 156 50 **Spiritus** unveränd. per 70 M. Abg. 36 - - 36 - -
do. Sept.-Okt. 161 50 161 50 „ Juli-Aug. 34 80 34 50
Roggen ruhig do. Juli 141 - 140 50 „ Aug.-Sept. 35 20 34 80
do. Sept.-Okt. 145 50 145 - **Petroleum *)**
Rüböl ruhig do. Juli 48 50 49 25 do. per Loto 9 15 9 15
do. Sept.-Okt. 48 60 49 25
*) Petroleum Loto vertieuert Usance 1 1/2 pCt.